

Anlage zur DS-Nr. 092/2013

Bericht

1. Halbjahr 2013

Jobcenter Uckermark

SGB II – Optionskommune
Landkreis Uckermark

Stand: 30.06.2013

1 Eckdaten zum Rechtskreis des SGB II

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften sowie die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten verringerten sich im Vergleich des 1. Halbjahres der Jahre 2012 und 2013 erneut.

Die Arbeitslosigkeit konnte vom 1. Halbjahr 2012 (8.751) zum 1. Halbjahr 2013 (7.746) um 1.005 Personen reduziert werden (diese wie auch die folgenden Zahlen sind als Durchschnittswerte angegeben).

Für den Bereich der Jugendlichen unter 25 Jahren ergibt sich folgendes Bild. Im 1. Halbjahr 2012 waren 605 im Jobcenter gemeldet, im 1. Halbjahr 2013 waren es noch 547 Jugendliche.

Im 1. Halbjahr 2012 waren 4.979 erwerbstätige Leistungsbezieher auf aufstockende Leistungen nach dem SGB II angewiesen. Die Anzahl verringerte sich im 1. Halbjahr 2013 um 150 auf 4.829 Personen.

Eckdaten zum SGB II im Überblick:

(Ø Werte für das 1. Halbjahr 2012 und 2013 im Vergleich)

	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Bedarfsgemeinschaften:	11.856	11.667
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	15.697	15.650
Arbeitslose SGB II:	8.751	7.746
Arbeitslose SGB II U25:	605	547
„Aufstocker“:	4.979	4.829

Veränderung vom 1. Halbjahr 2012 zum 1. Halbjahr 2013:

Bedarfsgemeinschaften:	- 1,6 %
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	- 0,3 %
Arbeitslose SGB II:	- 11,5 %
Arbeitslose SGB II U25:	- 9,6 %
„Aufstocker“:	- 3,0 %

2 Maßnahmeteilnehmer

Maßnahmeteilnehmer:

(Ø Werte für das 1. Halbjahr 2012 und 2013 im Vergleich)

	<u>2012</u>	<u>2013</u>
MAE:	840	1.147
Entgelt:	171	35
Berufliche Weiterbildung (FbW):	181	171
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung:	374	695
Beschäftigungszuschuss § 16 e SGB II:	28	10

3 Kennzahlen nach § 48 a SGB II

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jobcenter Uckermark wurde durch den Zielvereinbarungsprozess mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) festgeschrieben. Der Kennzahlenvergleich basiert auf den in den §§ 48 a und 48 b SGB II vorgegebenen gesetzlichen Grundlagen. Die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erlassenen Verordnungen geben insbesondere folgende Zielgrößen vor:

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug.

Kennzahlen nach § 48 a SGB II:

(Ø Werte für das I. Quartal 2013, Stand: Juni 2013)

K1	Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne KdU)	0,8 %
K2	Integrationsquote Anzahl der Integrationen (Januar bis März 2013)	20,2 % 522
K3	Veränderung der Langzeitleistungsbezieher Ø Bestand der Langzeitleistungsbezieher in den letzten 12 Monaten (Stand: März 2013)	- 1,6 % 12.093

4 Erläuterungen

Entwicklung der Hilfebedürftigkeit

Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten konnte bis zum April 2013 im Vergleich mit den Jahren 2011 und 2012 gesenkt werden. Seit Mai 2013 ist ein leichter Anstieg im Vergleich zum Jahr 2012 zu verzeichnen.

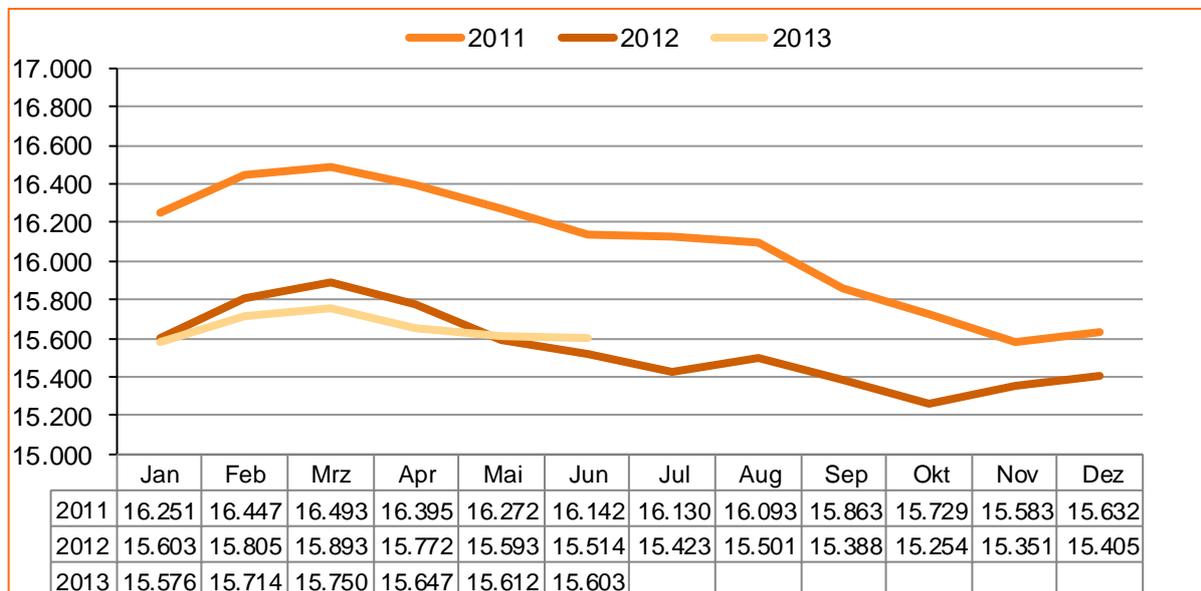


Abbildung 1: Entwicklung der Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den Jahren 2011 und 2012 sowie im 1. Halbjahr 2013
(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis März 2013, vorläufige Daten ab April 2013)

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften konnte im Vergleich mit den Jahren 2011 und 2012 erneut gesenkt werden.

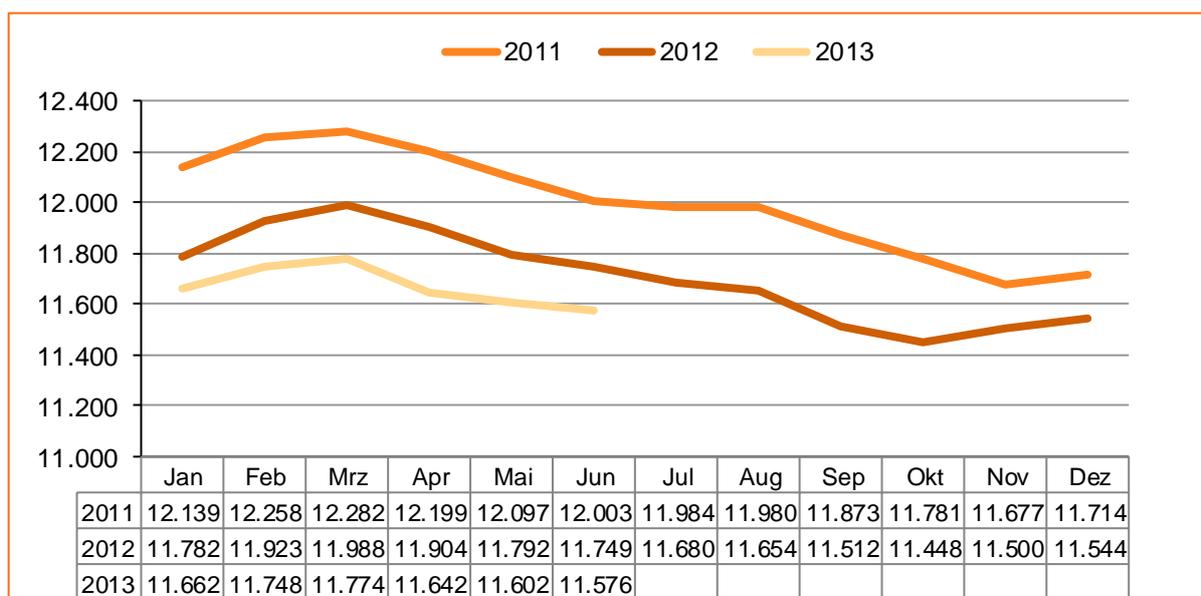


Abbildung 2: Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in den Jahren 2011 und 2012 sowie im 1. Halbjahr 2013
(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis März 2013, vorläufige Daten ab April 2013)

Aufstocker

Bei der Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher, die auf aufstockende SGB II-Leistungen angewiesen sind, ist im 1. Halbjahr 2013 ein deutlicher Rückgang im Vergleich mit den Jahren 2011 und 2012 erkennbar.

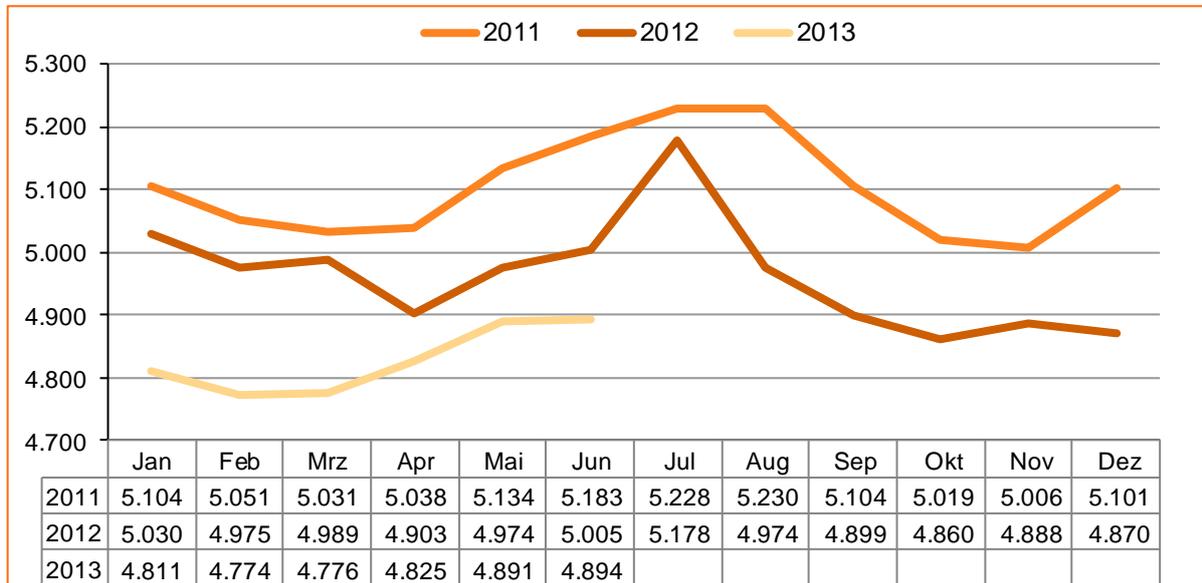


Abbildung 3: Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher mit aufstockenden SGB II-Leistungen in den Jahren 2011 und 2012 sowie im 1. Halbjahr 2013
(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis März 2013, vorläufige Daten ab April 2013)

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit im 1. Halbjahr 2013 konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesenkt werden.

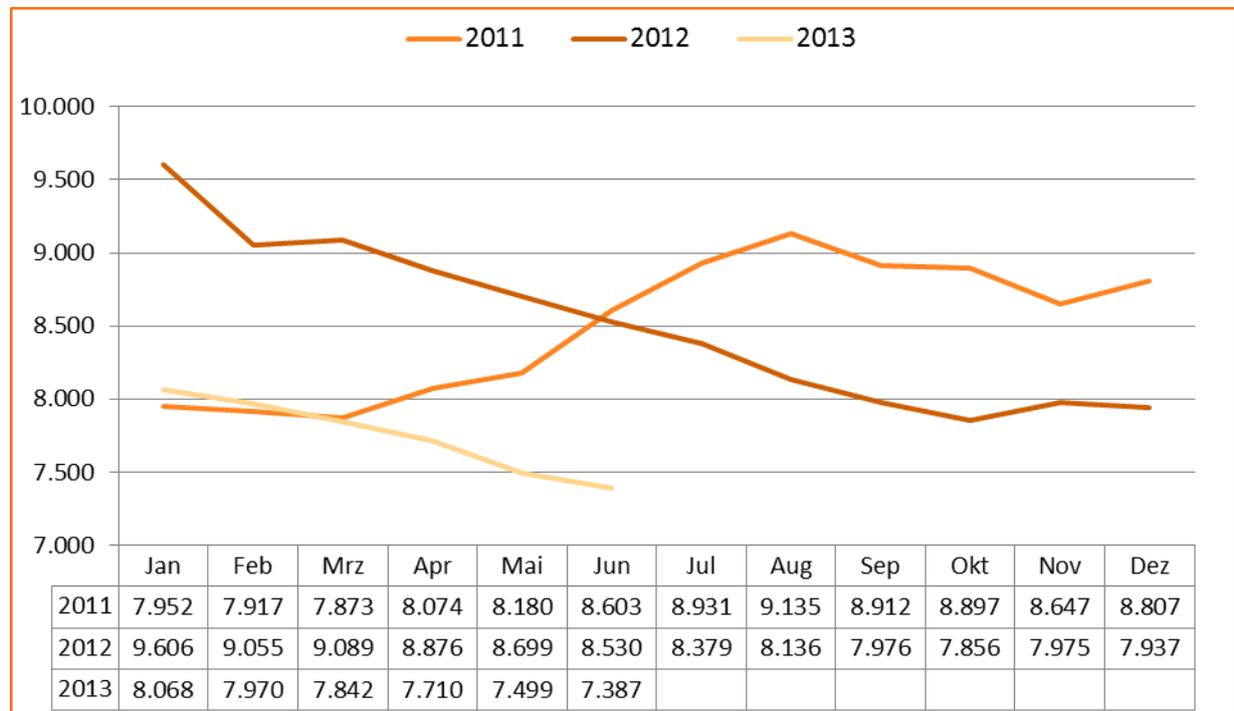


Abbildung 4: Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II in den Jahren 2011 und 2012 sowie im 1. Halbjahr 2013
(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis März 2013, vorläufige Daten ab April 2013)

Eckdaten zu den Arbeitslosen im SGB II:

(Quelle: Statistik der BA, Daten Juni 2013)

Männer	52,1 %
Frauen	47,9 %
15 bis unter 25 Jahre	7,2 %
dar. 15 bis unter 20 Jahre	1,2 %
50 Jahre und älter	35,8 %
dar. 55 Jahre und älter	21,3 %
Langzeitarbeitslose	54,2 %
dar. 25 bis unter 55 Jahre	37,5 %
dar. 55 Jahre und älter	14,9 %
Schwerbehinderte	5,3 %
Ausländer	2,4 %

5 Eingliederungsbudget 2013

	Juni 2013	Plan 2013	Ist 2013 bis 30. Jun	Summe der bewilligten Mittel	noch zur Verfügung Basis: zugewiesene Beträge
1	BaE - außerbetriebliche Ausbildung	532.748	286.275	521.371	11.377
2	ausbildungsbegleitende Hilfen	57.467	9.821	57.467	0
3	Vermittlungsgutscheine	3.000	3.000	3.000	0
4	Vermittlungsbudget nach § 44 SGB III	445.429	319.191	358.416	87.013
5	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	4.465.000	1.742.375	4.454.309	10.691
6	Berufliche Weiterbildung (FbW)	1.371.000	707.245	1.215.542	155.458
7	Eingliederungszuschüsse	2.130.000	1.031.490	2.045.161	84.839
8	Eignungsfeststellungen § 32 SGB III	20.000	10.690	10.690	9.310
9	Einstiegsgeld und begleitende Hilfen § 16 b und c SGB II	113.785	90.519	109.460	4.326
10	Mehraufwandsentschädigung MAE	2.921.955	1.514.648	2.752.796	169.159
11	Arbeitsgelegenheit - Entgeltvariante	520.259	256.348	512.248	8.010
12	Regionalbudget	37.120	8.630	36.470	650
13	Eingliederungsleistungen Beschäftigungspakt Allianz	300.000	44.827	282.288	17.712
	§ 16 Leistungen zur Eingliederung	12.917.762	6.025.058	12.359.218	558.544
14	Beschäftigungszuschuss § 16 e	459.315	43.962	107.160	352.155
	§ 16 e gesamt (in der Fassung vom 31.03.2012)	459.315	43.962	107.160	352.155
15	§ 16 e Förderung von Arbeitsverhältnissen	320.692	121.732	266.922	53.770
16	§ 16 f Freie Förderung	7.902	3.889	6.119	1.783
	§ 16 e und § 16 f	328.594	125.621	273.041	55.553
	Eingliederungsbudget (gesamt)	13.705.671	6.194.641	12.739.419	966.252

(Datenstand: 30.06.2013)

6 Bildung und Teilhabe

Antragstellungen im 1. Halbjahr 2013

Die Zahl der Antragstellungen ist leicht ansteigend. Die Leistungen werden auch im 1. Halbjahr 2013 hauptsächlich von den Schülern in Anspruch genommen.

Alter	Personen U25 im	mind. eine		keine		Antragsteller	
	im Juni 2013	Antragstellung im Jahr 2013		Antragstellung im Jahr 2013		Antragsteller im Jahr 2012	
0-2	785	147	638	18,7%		17,8%	
3-5	851	512	339	60,2%		52,4%	
6-17	3.022	1.895	1.127	62,7%		66,4%	
18-24	1.437	21	1.416	1,5%		1,2%	
Summe	6.095	2.575	3.520	42,2%		41,6%	

* mind. eine Antragstellung im Jahr 2013 (Schulbedarf ausgeschlossen) (vorläufige Daten)

Auszahlungen im 1. Halbjahr 2013

Bezeichnung/Erläuterung	§ 28 SGB II	KiZ/WoGG	1. HJ 2013		1. HJ 2012
			Summe	in %	Summe
<u>Einzahlungen</u>			<u>1.110.171,42</u>		<u>1.088.060,44</u>
Leistungsbeteiligung des Bundes BuT			1.098.234,19		1.080.338,63
Rückzahlung BuT			11.937,23		7.721,81
<u>Auszahlungen</u>	<u>474.554,04</u>	<u>108.137,25</u>	<u>582.691,29</u>	<u>100,0</u>	<u>627.177,41</u>
eintägige Ausflüge	8.005,99	2.283,70	10.289,69	1,8	13.952,11
mehrtägige Klassenfahrten	125.743,65	24.590,96	150.334,61	25,8	189.091,34
Schulbedarf	82.233,18	10.960,00	93.193,18	16,0	103.313,28
Schülerbeförderung	11.680,00	3.930,00	15.610,00	2,7	8.951,50
Lernförderung	11.973,10	3.862,00	15.835,10	2,7	23.066,25
Mittagsverpflegung	194.972,27	50.611,80	245.584,07	42,1	233.875,93
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	39.945,85	11.898,79	51.844,64	8,9	54.927,00